

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Firelilly“ vom 7. April 2020 12:51

## Zitat von samu

Trotzdem finde ich es in der aktuellen Situation, in der außer Maskendieben alle verlieren während wir bei vollen Bezügen auf dem Balkon frühstücken, peinlich, wirklich beschämend, sich als das Opfer der Nation darzustellen.

Ich hingegen finde es schlimm, wenn man dafür, dass man seine Arbeit in üblichem Umfang erledigt hat, nun nicht volle Bezüge bekommen sollte oder seine wohlverdienten Ferien nicht auf dem Balkon verbringen sollte. Arbeitstechnisch gesehen waren für mich dieses Jahr genau zwei Wochen anders. In denen habe ich Online-Teaching betrieben. Da dies strukturelle Einarbeitung und Änderungen benötigte, habe ich mindestens (!) genausoviel gearbeitet, wie ich es in den zwei letzten Wochen vor den Ferien bei regulärem Unterricht in der Schule auch gemacht hätte.

Nur hätte ich bei regulärem Unterricht jetzt das Abitur gemütlich in den Ferien korrigieren können und darf das vermutlich ohne Korrekturtage nach den Ferien nebenher.

Also finde ich es total unpassend davon zu sprechen, dass man privilegiert sei.

Ja, es gibt Leute, die wirtschaftliche Einbußen haben und deshalb gar nicht arbeiten und zwangsfrei haben.

## Zitat von samu

Dafür kenne ich zu viele Menschen, die gerade in mehr oder weniger existenziellen Schwierigkeiten stecken.

Und ich kenne zu viele Menschen, die von zuhause ohne Einbußen und ohne Infektionsrisiko arbeiten, ebenso wie Leute, die in Kleinstgruppen unter infektionstechnisch deutlich besseren Bedingungen im Unternehmen vor Ort arbeiten. Zwei Ärzte bekommen übrigens Bonuszahlungen für ihren Einsatz unter Infektionsrisiko.

Es gibt die ganze Bandbreite. Leute denen es deutlich besser geht als Lehrern, Leute denen es deutlich schlechter geht.

Privilegiert sind wir mit unserer Position (müssen normale Arbeitsstunden leisten, müssen uns bei Schulöffnung einem hohen Infektionsrisiko aussetzen, haben dafür aber unsere ganz normalen Bezüge) aber nicht.